

# GROSSER RAT

## Dezembersession 2022

### Anfrage Brunold betreffend kantonale Strategie für Photovoltaik-Grossanlagen

Die kürzlich erfolgte Revision des Energiegesetzes (EnG) des Bundes mit dem Titel «Dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» beinhaltet unter anderem die Produktion von Elektrizität aus Photovoltaik (PV)-Grossanlagen. Die Revision ist per 1. Oktober 2022 in Kraft getreten und gilt bis am 31. Dezember 2025. In Bezug auf die Produktion von Elektrizität aus PV-Grossanlagen sieht das neue Recht vor, dass die Bewilligung für PV-Grossanlagen durch den Kanton erteilt wird, wobei die Zustimmung der Standortgemeinde und der Grundeigentümer vorliegen muss.

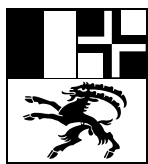
Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte hat der Grosse Rat in der Februarsession 2022 die Wasserkraftstrategie 2022 bis 2050 beschlossen. Mit der kantonalen Wasserkraftstrategie verfolgt der Kanton unter anderem das Ziel, die mit der Bündner Stromproduktion aus der Wasserkraft verbundene Wertschöpfung im Kanton Graubünden zu erhöhen und damit nachhaltige Erträge zu erzielen. Es ist angezeigt, dass der Kanton Graubünden auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Solarenergie und insbesondere beim Bau von PV-Grossanlagen seine Interessen zu Gunsten des Bündner Gemeinwohls entschieden verfolgt. Ebenfalls sollen die potentiellen Standortgemeinden seitens des Kantons bestmöglich unterstützt werden.

In diesem Zusammenhang wird die Regierung um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen ersucht:

1. Wie sieht das kantonale Bewilligungsverfahren für PV-Grossanlagen aus, insbesondere in Bezug auf die Rollen der Standortgemeinden und der Grundeigentümer?
2. Können Grundsätze der kantonalen Wasserkraftstrategie auch für eine kantonale Strategie bei PV-Grossanlagen angewendet werden? Wenn ja, welche?
3. Wäre eine Beteiligung des Kantons, der Standortgemeinden und/oder der Grundeigentümer an PV-Grossanlagen sinnvoll und möglich, beispielsweise mit Beteiligungen analog der Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022-2050?

Chur, 7. Dezember 2022

**Brunold,** Jochum, Menghini-Inauen, Adank, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Binkert, Brandenburger, Bundi, Bürgi-Büchel, Candrian, Casutt, Censi, Collenberg, Cortesi, Crameri, Danuser (Cazis), Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hefti, Hemmi, Holzinger-Loretz, Kasper, Kienz, Koch, Kohler, Krättli, Lamprecht, Lehner, Luzio, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Morf, Oesch, Perl, Rauch, Righetti, Roffler, Rüegg, Salis, Saratz Cazin, Sax, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Tanner, Ulber, Weber, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zindel



Sitzung vom

28. Februar 2023

Mitgeteilt den

1. März 2023

Protokoll Nr.

159/2023

### **Anfrage Brunold**

betreffend kantonale Strategie für Photovoltaik-Grossanlagen

### **Antwort der Regierung**

Die im Herbst 2022 durch das eidgenössische Parlament beschlossene Revision des Energiegesetzes (EnG; SR 730.0) mit dem Titel «Dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» hat zum Ziel, rasch 2 Terawatt (TWh) erneuerbare Stromproduktion aus Photovoltaik(PV)-Grossanlagen mit hohem Winteranteil zu erstellen. Die Revision ist per 1. Oktober 2022 in Kraft getreten und gilt bis am 31. Dezember 2025. Für die Zeit ab 2026 ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Beratungen des eidgenössischen Parlaments eine Anschlussregelung getroffen wird.

Anfang Dezember 2022 hat der Bund im Zusammenhang mit Art. 71a Abs. 3 EnG eine Kurzvernehmlassung zu Änderungen der Energieverordnung (EnV; SR 730.01) sowie der Energieförderverordnung (EnFV; SR 730.03) eröffnet, welche u.a. Verfahrensfragen sowie die Voraussetzungen im Rahmen der befristeten Förderung durch den Bund klären sollen. Die Bundesverordnungen sollen nach aktuellem Kenntnisstand voraussichtlich per Ende März 2023 in Kraft gesetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass auch mit den erwähnten rechtlichen Grundlagen auf Bundesebene diverse Aspekte offenbleiben. Deshalb wurde im Dezember 2022 eine kantonale Arbeitsgruppe gebildet, die sich der Klärung von Verfahrensfragen sowie der Anforderungen an die Gesuchsunterlagen etc. annimmt. Die Erkenntnisse daraus werden in einem Leitfaden festgehalten, der im Anschluss bekannt gemacht wird. Diese Arbeitsgruppe ist departementsübergreifend zusammengesetzt und besteht aus Vertretern aus dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM), dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) sowie dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltdepartement (EKUD) und den in dieser Sache hauptbetroffenen kantonalen Ämtern. Es ist vorgesehen, dass die Bewilligungsverfahren während der Dring-

lichkeitsperiode bis 2025 basierend auf den bewährten Instrumenten und Verfahrensabläufen aufbauen. Für die nachfolgende Zeitperiode werden spezialrechtliche Gesetzesregelungen sowie angepasste Verfahren geprüft.

*Zu Frage 1:* Art. 71a Abs. 3 EnG sieht vor, dass die Bewilligung für PV-Grossanlagen durch den Kanton erteilt wird, wobei die Zustimmung der Standortgemeinde und der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer vorliegen muss. Wie einleitend erwähnt, sind in Bezug auf das kantonale Bewilligungsverfahren sowie der Leitbehörde die entsprechenden Arbeiten initiiert. Die zur Vernehmlassung unterbreiteten, rechtlichen Bundesbestimmungen geben nicht vor, welches Organ der Standortgemeinde die entsprechende Zustimmung zu erteilen hat. Nach Auffassung der Regierung wäre es sinnvoll, die Stimmbevölkerung dafür vorzusehen, damit der Entscheid demokratisch breit abgestützt ist. Dieser Punkt, sowie die Klärung der kantonalen Handlungsspielräume (bspw. mögliche Anwendung BAB-Bewilligungsverfahren), wurden unter anderem von der Regierung im Rahmen der Vernehmlassung betreffend die Verordnungsrevisionen zur Umsetzung von Art. 71a EnG vom 15. Dezember 2022 gegenüber dem Bund eingebracht.

*Zu Frage 2:* Die kantonale Wasserkraftstrategie 2022–2050 regelt u.a. eine Beteiligungsstrategie an bestehenden Wasserkraftwerken, welche am Konzessionsende zum vorwiegenden Teil an die Konzessionsgemeinden und den Kanton unentgeltlich heimfallen. Für PV-, aber auch Windgrossanlagen, fehlt derzeit eine kantonalrechtliche Spezialgesetzgebung, die ein Beteiligungsrecht des Kantons und der Gemeinden vorsieht. Seitens des Kantons besteht die Absicht, entsprechende rechtliche Bestimmungen vorzusehen. Dafür müssen vorerst die Grundlagen erarbeitet werden, welche dann im Rahmen eines Gesetzgebungsprozesses umgesetzt werden können. Ob eine vergleichbare Beteiligungsstrategie verfolgt werden kann, wird sich nach Abschluss der Arbeiten weisen.

*Zu Frage 3:* Siehe Antwort zu Frage 2.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

# CUSSEGL GROND

Sessiun da december 2022

## Dumonda Brunold concernent ina strategia chantunala per implants fotovoltaics gronds

Dacurt è vegnida revedida la Lescha federala d'energia (LEn) sut il titel «Mesiras urgentas per garantir a curta vista il provediment d'electricitad durant l'enviern». Questa revisiun cumpiglia tranter auter la producziun d'electricitad cun implants fotovoltaics gronds. Ella è entrada en vigur il 1. d'october 2022 e vala fin ils 31 da december 2025. Areguard la producziun d'electricitad cun implants fotovoltaics gronds prevesa il dretg nov ch'il chantun dat la permissiun per implants fotovoltaics gronds. Però sto esser avant maun il consentiment da la vischnanca da staziunament sco er da las proprietarias e dals proprietaris dals bains immobigliars.

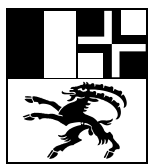
Sin fundament da las experientschas dals decennis passads ha il Cussegl grond concludì en la sessiun da favrer 2022 la Strategia concernent la forza idraulica 2022–2050. Cun la Strategia chantunala concernent la forza idraulica persequitescha il chantun tranter auter la finamira, d'augmentar en il chantun Grischun la creaziun da valurs ch'è colliada cun la producziun d'electricitad cun forza idraulica ed uschia da realisar retgavs persistents. Igl è inditgà ch'il chantun Grischun persequiteschia decidadamain ses interess a favur dal bainstar general grischun er en connex cun l'amplificaziun da l'energia solara ed en spezial cun la construcziun d'implants fotovoltaics gronds. Medemamain duain las vischnancas da staziunament potenzialas survegnir il meglier sustegn pussaivel dal chantun.

En quest connex vegn la Regenza supplitgada da responder las suandantas dumondas:

1. Co sa preschenta la procedura chantunala da permissiun per implants fotovoltaics gronds, cunzunt areguard las rollas da las vischnancas da staziunament sco er da las proprietarias e dals proprietaris dals bains immobigliars?
2. Pon tscherts princips da la Strategia chantunala concernent la forza idraulica vegnir applitgads er per ina strategia chantunala concernent implants fotovoltaics gronds? Sche gea, tgenins?
3. Fiss ina participaziun dal chantun, da las vischnancas da staziunament e/u da las proprietarias e dals proprietaris dals bains immobigliars ad implants fotovoltaics gronds raschunaivla e pussaivla, per exempel cun participaziuns analogamain a la Strategia grischuna concernent la forza idraulica 2022–2050?

Cuira, ils 7 da december 2022

**Brunold,** Jochum, Menghini-Inauen, Adank, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Binkert, Brandenburger, Bundi, Bürgi-Büchel, Candrian, Casutt, Censi, Collenberg, Cortesi, Crameri, Danuser (Cazas), Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hefti, Hemmi, Holzinger-Loretz, Kasper, Kienz, Koch, Kohler, Krättli, Lamprecht, Lehner, Luzio, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Morf, Oesch, Perl, Rauch, Righetti, Roffler, Rüegg, Salis, Saratz Cazin, Sax, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Tanner, Ulber, Weber, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zindel



Sesida dals

Communitgà il

Protocol nr.

28 da favrer 2023

1. da mars 2023

159/2023

### **Dumonda Brunold**

concernent ina strategia chantunala per implants fotovoltaics gronds

### **Resposta da la Regenza**

L'atun 2022 ha il Parlament federal concludì ina revisiun da la Lescha d'energia (LEn; CS 730.0) sut il titel «Mesiras urgentas per garantir a curta vista il provediment d'electricitad durant l'enviern», quai cun la finamira d'endrizzar svelt ina producziun da 2 terawatts (TWh) electricitad regenerabla or d'implants fotovoltaics gronds, cun ina gronda cumpart producida l'enviern. La revisiun è entrada en vigur il 1. d'october 2022 e vala fin ils 31 da december 2025. Per il temp a partir da l'onn 2026 pon ins partir dal fatg ch'i vegn decretada ina regulaziun consecutiva en il rom da las debattas dal Parlament federal.

En connex cun l'art. 71a al. 3 LEn ha la Confederaziun avert – il cumenzament da december 2022 – ina consultaziun curta tar las midadas da l'Ordinaziun d'energia (OEn; CS 730.01) sco er da l'Ordinaziun davart la promoziun da l'energia (OPEn; CS 730.03). Quai tranter auter per sclerir las dumondas da procedura sco er las premissas en il rom da la promoziun da durada limitada tras la Confederaziun. Tenor las enconuschientschas actualas duain las ordinaziuns federalas vegnir messas en vigur previsiblamain la fin da mars 2023. Er cun las basas giuridicas menziunadas ston ins partir dal fatg che divers aspects restan averts sin plaun federal. Perquai è vegnida furmada il december 2022 ina gruppa da lavur chantunala che duai sclerir las dumondas da procedura sco er las pretensiuns als documents da dumonda e.u.v. Las enconuschientschas vegnan integradas en in mussavia che vegn rendì enconuschent, suenter che las dumondas èn scleridas. Questa gruppa da lavur inter-departamentala consista da represchentantas e represchentants dal Departament d'infrastructura, energia e mobilitad (DIEM), dal Departament d'economia publica e fatgs socials (DES) e dal Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient (DECA) sco er dals uffizis chantunals ch'èn pertutgads principalmain en chaussa. Igl è previs che las proceduras da permissiun durant la perioda d'urgenza fin l'onn 2025

sa basian sin ils instruments e sin ils andaments da procedura cumprovads. Per la perioda suandanta vegnan examinadas regulaziuns giuridicas spezialas sco er proceduras adattadas.

*Tar la dumonda 1:* Tenor l'art. 71a al. 3 LEn dat il chantun la permissiun per implants fotovoltaics gronds. Però sto esser avant maun il consentiment da la vischnanca da staziunament sco er da las proprietarias e dals proprietaris dals bains immobigliars. Sco menziunà al cumenzament èn vegnidas iniziadas las lavurs correspundentas areguard la procedura chantunala da permissiun ed areguard l'autorità directiva. Las disposiziuns giuridicas federalas, ch'èn vegnidas dadas en consultaziun, na prescrivan betg, tge organ da la vischnanca da staziunament che sto dar il consentiment correspondent. Tenor l'avis da la Regenza fissi raschunaivel da surdar questa incumbensa a las votantas ed als votants, per che la decisiun haja ina vasta basa democratica. Quest punct, sco er il scleriment da las libertads d'agir chantunalas (p.ex. eventuala applicaziun da la procedura da permissiun EOZ), ha la Regenza tranter auter exprimì envers la Confederaziun en il rom da la consultaziun tar las revisiuns da las ordinaziuns per la realisaziun da l'art. 71a LEn dals 15 da december 2022.

*Tar la dumonda 2:* La Strategia chantunala concernent la forza idraulica 2022–2050 prevesa tranter auter ina strategia da participaziun ad ovras idraulicas existentas. A la fin da la concessiun returna ina gronda part da talas gratuitamain a las vischnancas concessiunaras ed al chantun. Per implants fotovoltaics gronds, ma er per implants eroelectricis gronds, manca actualmain ina legislaziun chantunala speziala che prevesa in dretg da participaziun dal chantun e da las vischnancas. Il chantun ha l'intenziun da stgaffir disposiziuns giuridicas correspundentas. Per quest intent ston l'emprim vegnir elavuradas las basas, che pon lura vegnir realisadas en il rom dal process legislativ. Schebain igl è pussaivel da perseguitar ina strategia da participaziun cumparegliabla, vegn a sa mussar suenter la terminaziun da las lavurs.

*Tar la dumonda 3:* Guardar risposta a la dumonda 2.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il cancellier:

Daniel Spadin

# GRAN CONSIGLIO

Sessione di dicembre 2022

## Interpellanza Brunold concernente la strategia cantonale per grandi impianti fotovoltaici

La recente revisione della legge sull'energia (LEne) della Confederazione, intitolata «Misure urgenti volte a garantire a breve termine l'approvvigionamento elettrico durante l'inverno» comprende tra l'altro la produzione di elettricità da grandi impianti fotovoltaici. La revisione è entrata in vigore il 1° ottobre 2022 e vale fino al 31 dicembre 2025. Con riferimento alla produzione di elettricità da grandi impianti fotovoltaici, il nuovo diritto prevede che l'autorizzazione per grandi impianti fotovoltaici venga concessa dal Cantone se il Comune di ubicazione e i proprietari fondiari hanno dato il loro consenso alla realizzazione.

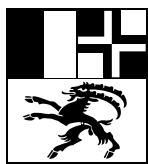
Sulla base delle esperienze degli scorsi decenni, nella sessione di febbraio 2022 il Gran Consiglio ha deciso la strategia concernente la forza idrica 2022-2050. Con la strategia cantonale concernente la forza idrica, il Cantone persegue tra l'altro l'obiettivo di aumentare il valore aggiunto derivante dalla produzione di energia idroelettrica nel Cantone dei Grigioni e di realizzare in questo modo ricavi a lungo termine. È opportuno che il Cantone dei Grigioni persegua con decisione i propri interessi a favore del bene comune grigionese anche in relazione al potenziamento dell'energia solare e in particolare in caso di realizzazione di grandi impianti fotovoltaici. Allo stesso modo i potenziali comuni di ubicazione devono essere sostenuti nel miglior modo possibile dal Cantone.

In questo contesto il Governo viene invitato a rispondere alle seguenti domande:

1. Cosa prevede la procedura di autorizzazione cantonale per grandi impianti fotovoltaici, in particolare con riferimento ai ruoli dei comuni di ubicazione e dei proprietari dei fondi?
2. Vi sono principi della strategia cantonale concernente la forza idrica che possono essere applicati anche a una strategia cantonale concernente i grandi impianti fotovoltaici? Se sì, quali?
3. Una partecipazione a grandi impianti fotovoltaici da parte del Cantone, dei comuni di ubicazione e/o dei proprietari dei fondi sarebbe opportuna e possibile, ad esempio con partecipazioni analoghe a quelle previste dalla strategia concernente la forza idrica del Cantone dei Grigioni 2022-2050?

Coira, 7 dicembre 2022

**Brunold,** Jochum, Menghini-Inauen, Adank, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Binkert, Brandenburger, Bundi, Bürgi-Büchel, Candrian, Casutt, Censi, Collenberg, Cortesi, Cramer, Danuser (Cazis), Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hefti, Hemmi, Holzinger-Loretz, Kasper, Kienz, Koch, Kohler, Krättli, Lamprecht, Lehner, Luzio, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Morf, Oesch, Perl, Rauch, Righetti, Roffler, Rüegg, Salis, Saratz Cazin, Sax, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Tanner, Ulber, Weber, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zindel



Seduta del

Comunicato il

Protocollo n.

28 febbraio 2023

1° marzo 2023

159/2023

### **Interpellanza Brunold**

concernente la strategia cantonale per grandi impianti fotovoltaici

### **Risposta del Governo**

La revisione della legge sull'energia (LEne; RS 730.0) decisa dal Parlamento federale nell'autunno 2022 con il titolo «Misure urgenti volte a garantire a breve termine l'approvvigionamento elettrico durante l'inverno» ha l'obiettivo di creare in tempi rapidi 2 terawatt (TWh) di produzione di elettricità rinnovabile da grandi impianti fotovoltaici con un'elevata quota di produzione invernale. La revisione è entrata in vigore il 1° ottobre 2022 e vale fino al 31 dicembre 2025. Per il periodo a partire dal 2026 occorre ritenere che una regolamentazione sarà trovata nel quadro dei dibattiti del Parlamento federale.

A inizio dicembre 2022, in relazione all'art. 71a cpv. 3 LEne la Confederazione ha dato avvio a una breve consultazione concernente modifiche dell'ordinanza sull'energia (OEn; RS 730.01) nonché dell'ordinanza sulla promozione dell'energia (OPEn; RS 730.03), intesa a chiarire tra l'altro questioni procedurali nonché i presupposti nel quadro della promozione a tempo determinato da parte della Confederazione. Allo stato attuale delle conoscenze, le ordinanze federali saranno probabilmente poste in vigore con effetto a fine marzo 2023. Occorre ritenere che anche con le basi legali menzionate a livello federale rimarranno irrisolti diversi aspetti. Perciò a dicembre 2022 è stato costituito un gruppo di lavoro cantonale che si occupa di chiarire questioni procedurali nonché i requisiti posti alla documentazione di domanda, ecc. Le evidenze che ne risulteranno saranno stabilite in una guida che sarà in seguito resa nota. Questo gruppo di lavoro interdipartimentale è composto da rappresentanti del Dipartimento infrastrutture, energia e mobilità (DIEM), del Dipartimento dell'economia pubblica e socialità (DEPS) nonché del Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente (DECA) e degli uffici cantonali principalmente coinvolti in tale questione. È previsto che durante la fase di urgenza fino al 2025 le procedure di



autorizzazione si baseranno sugli strumenti e sui processi dimostratisi validi. Per il periodo successivo saranno prese in esame discipline di leggi speciali nonché processi modificati.

*In merito alla domanda 1:* l'art. 71a cpv. 3 LEné prevede che l'autorizzazione per grandi impianti fotovoltaici venga rilasciata dal Cantone; deve essere dato il consenso del comune di ubicazione e dei proprietari dei fondi. Come accennato nell'introduzione, i corrispondenti lavori hanno preso avvio con riguardo alla procedura di autorizzazione cantonale e all'autorità responsabile. Le disposizioni legali federali poste in consultazione non prescrivono quale organo del comune di ubicazione debba rilasciare il corrispondente consenso. Secondo il Governo sarebbe sensato prevedere per questo il Popolo, affinché la decisione poggia su un'ampia base democratica. Questo punto nonché l'accertamento dei margini di manovra cantonali (ad es. possibile applicazione della procedura di autorizzazione EFZ) sono stati tra l'altro segnalati dal Governo alla Confederazione nel quadro della presa di posizione concernente le revisioni di ordinanze per l'attuazione dell'art. 71a LEné del 15 dicembre 2022.

*In merito alla domanda 2:* la strategia cantonale concernente la forza idrica 2022–2050 disciplina tra l'altro una strategia di partecipazione agli impianti idroelettrici esistenti, per i quali al termine della concessione è prevista in misura prevalente la riverzione gratuita ai comuni concedenti e al Cantone. Per impianti fotovoltaici, ma anche per grandi impianti eolici, manca attualmente una legislazione speciale cantonale che preveda un diritto di partecipazione del Cantone e dei comuni. Da parte del Cantone sussiste l'intenzione di prevedere corrispondenti disposizioni legali. A tale scopo devono dapprima essere elaborate le basi alle quali potrà successivamente essere data attuazione nel quadro di un processo legislativo. Dopo la conclusione dei lavori si vedrà se una strategia di partecipazione paragonabile possa essere perseguita.

*In merito alla domanda 3:* Vedi risposta alla domanda 2.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin